

# Wie russisches Roulette

Nichtraucher-Plakatwettbewerb entschieden

**Steglitz-Zehlendorf. Die Sieger des Plakatwettbewerbs „Leben ohne Qualm“ wurden jetzt in der Kreuzberger Heilig-Kreuz-Kirche gekürt.**

Einfallsreich, witzig und provokant stellten sich die Arbeiten dar: eine rauchende Mona Lisa, eine Weltkarte aus Zigaretten-

schachteln und hustende Embryos im Mutterleib. Den ersten Platz belegte der Steglitzer Matthias Böswetter (19). Er bekam für seine Version vom Rauchen als russisches Roulette 1000 Euro. Insgesamt wurden 7000 Euro ausgeschüttet.

Es war der erste bezirksübergreifende Plakatwettbewerb,

den Steglitz-Zehlendorf gemeinsam mit Friedrichshain-Kreuzberg veranstaltete. Mehr als 200 Jugendliche beteiligten sich. Sie mahnten oder bemühten sich um ein Gegenbild zum allgegenwärtigen „coolen“ und nachahmenswerten Raucher.

„Im Zentrum unserer Bemühungen stehen Kinder und Jugendliche, denn das Einstiegsalter sinkt immer weiter“, sagte Gesundheitssenatorin Heidi Knake-Werner (PDS) anlässlich der Preisübergabe.

Sie erinnerte an die jüngst veröffentlichte Studie, die eine höhere Sterberate beim gleichzeitigen Konsum von Tabak und Alkohol belegte. Knake-Werner: „Jugendliche gelangen immer früher in die legalen Süchte – da bietet sich mit diesem Plakatwettbewerb eine Art von Gegenwerbung.“

Das Ziel, Tabakwerbung von der Straße verschwinden zu lassen, teilen die Steglitz-Zehlendorfer Gesundheitsstadträtin Anke Otto und ihre Kollegin Kerstin Bauer aus Friedrichshain-Kreuzberg: „Auch wenn es einem Kampf zwischen David und Goliath gleicht, wollen wir die Straßen nicht den Tabakkonzernen überlassen“, so Bauer. **dut**



**Mandy Schirmer (16) und Pinar Öztürk (16) von der Kreuzberger Hector-Peterson-Oberschule errangen mit ihrem „kreischenden Baby“ den ersten Preis im Bereich Gruppenarbeiten und gewannen 1000 Euro.**

Foto: Dutta